

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1849

21 (13.3.1849)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 21.

Dienstag, den 13. März

1849.

[203] (Aufforderung.) Sinsheim. Johann Matheus Schupp von Daisbach, Soldat beim Leibinfanterie-Regiment in Karlsruhe, hat sich unerlaubter Weise aus dem Stationsort Altbreisach entfernt und ist bis jetzt dahin nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Commando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfallen werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Johann Math. Schupp, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regimentscommando abzuliefern.

Sinsheim, den 5. März 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

V o d e.

vdt. Hübner.

Signalement.

Größe: 5' 3" 2" Augen: braun.
Körperbau: unterseht. Haare: schwarzbraun.
Gesichtsfarbe: gesund. Nase: stumpf.

[208] Den Diebstahl zum Nachtheil des Nathan Stein von Grombach betr.

No. 6207. Dem Nathan Stein von Grombach wurden 26 fl. in Guldenstücken, Drei- und Sechskreuzerstück, ferner acht Stränge brauner Granaten und eine Partial-Obligation vom Verein deutscher Fürsten und Edelleute von 10 fl., No. 8627—entwendet, was behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Sinsheim, den 1. März 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

V o d e.

vdt. Grimmer.

Schuldenliquidation.

[211] No. 6516. Wiesloch. Simon Dopenheimer von Michelsfeld ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation seiner etwaigen Schulden haben wir Tagfahrt auf

Freitag den 30. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und fordern die Gläubiger desselben auf ihre Ansprüche an erwähntem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen im Unterlassungsfalle zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholfen werden könnte.

Wiesloch, am 9. März 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e i b i m h a u s.

vdt. Dehlschlager.

Bekanntmachung.

[209] Nro. 1170. Montag den 26. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause in Thairnbach 2942 fl. — zur Gantmasse des Handelsmann Samuel Maier von da gehörende zweifelhaft giebigere Forderungen gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wiesloch, den 8. März 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

Liegenschaftsversteigerung.

[188] Adersbach. Bis Samstag den 24. März l. J., Mittags 1 Uhr, werden aus der Verlassenschaft der Georg Zwifels Ehefrau der Erbvertheilung wegen folgende Liegenschaften mit obervormundschaftlicher Ermächtigung öffentlich versteigert, als:

Gartenland.

1.

89 $\frac{1}{10}$ Ruth. im Kohlenbrenner, neben Johann Kaiser und Johann Vogler. Lar 60 fl.

2.

13 $\frac{1}{10}$ Ruth. am Waibstadter Weg, neb. dem Weg und And. Petscher. Lar 20 fl.
Adersbach, den 27. Febr. 1849.

Der Bürgermeister.

Frank.

vdt. Rath.

Liegenschaftsversteigerung.

[202] Steinsfurth. Dem hiesigen Bürger und Bauer Adam Feiler werden nachstehende Liegenschaften

Dienstag den 27. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird:

Lar.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall, Balkenfeller und Scheuer unter einem Dache nebst ca. 1 Brtl. Gras- und Kochgarten, an der Goldbach, eins. Balzh. Wimmer, andf. Konrad Wegel 600 fl.

2.

1 Brtl. 34 $\frac{1}{10}$ Ruth. Acker in der Weischlingen, eins. Martin Seel, andf. Karl Schwab 60 fl.

3.

$\frac{1}{2}$ von 1 Brtl. 41 $\frac{1}{10}$ Ruth. Acker am Sperbelbaum, neben Gg. Weiß und Susanna Feiler 50 fl.

7¹/₁₀ Rth. Krautgarten im Seele, neben Michael Allgaier Erben und Christ. Sigrat 10 fl.

Steinsfurth, 27. Febr. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
G o o s.
vdt. Hafner.

Liegenschafts versteigerung.

[197] No. 44. Wollenberg.
Auf Klage

In Sachen Daniel Wagner zu Adersbach gegen Chr. Hübner dahier, Fordg. betr. werden dem Bekl. bis Mittwoch den 21. März l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier 3 Morg. 78 Rth. Ackerland, im Tax zu 510 fl.

öffentlich versteigert, und endgiltig zugeschlagen, wenn auch der Tax nicht erreicht werden sollte.

Wollenberg, 22. Febr. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Bräuchle.
Der Rathschreiber Henkel.

Liegenschafts versteigerung.

[198] No. 45. Wollenberg.
Gemäß amtl. Auflage vom 23. Mai 1848, Nr. 11,159, wird den Lazarus Löbmann's Eheleuten dahier bis Mittwoch den 28. März l. J., Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus im obern Dorf, neben Carl Munz und Johs. Brumm mitdabei liegen dem Kochgärtchen von etwa 2 Rth., taxirt zu 450 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Tax oder darüber geboten wird.

Wollenberg, 25. Febr. 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Bräuchle.
Der Rathschreiber Henkel.

Liegenschafts versteigerung.

[199] Hüffenhardt. Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird man dem hiesigen Bürger und Kiefer Bernhard Schneider

Dienstag den 20. Merz l. J., Vormittags 9 Uhr, sein Haus und sämtliche Güter, im Anschlag zu 612 fl.

auf hiesigem Rathhause öffentlicher Versteigerung aussetzen, und wenn der Schätzungspreis oder mehr erreicht wird, endgiltig zuschlagen.

Hüffenhardt, am 1. März 1849.
Das Bürgermeisteramt.
H a h n.
vdt. Schwarz.

Ankündigung.

[206] Babstadt. Richterlicher Verfügung zu

Folge wird der Elisabetha Wagenbach Mittwoch den 11. April l. J., Nachmittags 1 Uhr, nachfolgende Liegenschaft öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen:

1 Brtl. 26 Rth. Acker in der vordern Warth, neben Carl Friedrich und Wilhelm Glasbrenner, geschätzt zu 60 fl.

Babstadt, 7. März 1849.
Das Bürgermeisteramt.
K r e ß.
vdt. Sauter.

Liegenschafts versteigerung.

[207] Siegelsbach. Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird man auf Mittwoch den 11. April l. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Christian Holtermann

Anschlag. 1) 1 Brtl. Acker im Forlembäldlein, neben Joseph Jörg und Franz Ziegler 40 fl.

2) 83¹/₁₀ Rth. Acker am Petersacker, neben Christian Wagenbach und Johann Stefan Hofmann 80 fl.

öffentlich versteigern mit dem Anfügen, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Siegelsbach, den 7. März 1849.
Der Bürgermeister.
S ch e n d.
vdt. Mayerhöffer, Rthschr.

Liegenschafts versteigerung.

[204] No. 57. Die lheim. Da bei der heute stattgehabten Liegenschafts versteigerung des Samuel Maier von Thairnbach, wie dieselbe in No. 13 dieses Blattes beschrieben ist, die Güterstücke ad 2 und 3 den Tax nicht erreicht haben, so wird eine nochmalige Versteigerung auf

Mittwoch den 14. März d. J., mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn auch der Tax nicht geboten wird.

Die lheim, am 28. Febr. 1849.
Der Bürgermeister.
S p i e s.
vdt. Laiter.

[212] Eschelbach, Bezirksamt Wiesloch.

Schäfereiverpachtung.

Bis Mittwoch den 21. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Gemeindschäferei auf 3 Jahre zur Winterwaide auf dem hiesigen Rathhause mit dem Anfügen verpachtet, daß der Pacht bis Michaeli 1849 seinen Anfang nimmt, und mit 250 Stück Schafen beschlagen werden kann.

Eschelbach, den 9. Merz 1849.
Der Bürgermeister.
R ö ß l e r.



Zwangsvorsteigerung.



[213] Dieheim. Dem hiesigen Bürger und Landwirth Johann Schlund I. werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. Jan. l. J., Nr. 2045 sämmtliche auf hiesiger Gemarkung liegende Güter, in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung nebst circa 3 Morgen Güter, in Aecker und Wiesen bestehend, Dienstag den 27. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Dieheim, den 26. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

Kaier, Rathschbr.

Liegenschaftsvorsteigerung.

[214] Kro. 147. Horrenberg Da bei der in Kro. 13. dieses Blatts ausgeschriebenen und heute dahier abgehaltenen Liegenschaftsvorsteigerung des Samuel Meyer von Thairnbach der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so haben wir Tagesfahrt zur nochmaligen Vorsteigerung derselben, Donnerstag den 20. März l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, mit dem Bemerkten daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn solcher unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Horrenberg, den 1. März. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Stather.

vd. Waldmann.

Liegenschaftsvorsteigerung.

[205] Babstadt. J. S. mehrerer Gläubiger gegen Jakob Wagenbachs Eheleute, werden den Beklagten im Wege gerichtlichen Zugriffs nachfolgende Liegenschaften

Mittwoch den 11. April l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

dahier versteigt und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen:

Häuser und Gebäude.

1. Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schweinestall nebst 7 Rth. Hausplatz, neben Bernhard Schenks Kinder 500 fl.

Garten.

2. 42 Ruth. 51 Fuß Garten, neben dem Haus, neben Jakob Reichardt und Christof Frant 70 fl.



Auswanderer nach allen Orten Amerika's

werden mit regelmäßigen Abfahrten am 1., 10., 15. und 25. jeden Monats aus den Seehäfen und am 5., 10., 20. und 25. ab Mannheim oder Heilbronn zu den billigsten Preisen befördert. Näheres in meinem Programm. Preise p. März von Mannheim bis Newyork sammt Kopfgeld 63 fl. 48 fr.

Die concessionirte durch eine Caution von 10,000 fl. sichergestellte Beförderung-Anstalt des ref. Notar C. Stählen in Heilbronn a. N.

Aecker Flur Zehnmorgen.

3. 85 Ruth. 93 Fß. in den Zehnmorgen, neben Lammwirth Ankener und Jak. Ditzterers Wtb. 75 fl.

4. 1 Brtl. 26 Ruth. in den Zehnmorgen, neben Bürgermeister Krefz und Christoph Straßner 75 fl.

5. Flur Wimpfener Weg. 85 Ruth. 93 Fß. Wimpfener Weg, neben Simon Gros und Lorenz Blum 85 fl.

6. 85 Ruth. 93 Fß. Heiligenacker, neben Bürgermeister Krefz und Lorenz Blum 70 fl.

7. Flur Affaltergrund. 42 1/2 Ruth. Affaltergrund, neben Jakob Reichardt und Gottlieb Glasbrenner 45 fl.

8. Wiesen. 1 Brtl. 26 Ruth. im Kler, neben Grundherrschaft und Simon Gros 80 fl.

Babstadt, 7. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Krefz.

vd. Sauter.



(Bleichempfehlung.)

Sinsheim. Für die berühmte Bleiche des Herrn Fried. Riedling in Wimpfen a. N. werden vom 1. März an wieder Leinwand, Garn und Faden zu guter und prompter Besorgung angenommen bei [158] W. C. Köllreutter.

[200] Der Unterzeichnete, welcher mit hoher Erlaubniß zur Ausübung des ihm zustehenden Schrift-Verfassungs-Rechts seinen Wohnsitz hieher verlegt hat, logirt nun im dritten Stocke des der vermittelten Frau Medicinal-Räthin Zippf gehörigen Hauses neben dem Rathhause.

Heidelberg.

Zöllner, Rechtsanwalt.

Geschäftseröffnung.

[210] Unterm Heutigen habe ich das sehr frequente Ellen- und Specereiwaaergeschäft des nach Mannheim abgegangenen Joseph Dreifuß von hier übernommen und eröffnet. Indem prompte und reelle Bedienung zugesichert wird, bittet um geneigten Zuspruch

Richen, 9. März 1849.

Georg Michael Löhr.



Regelmäßige Postschiffahrt zwischen London & New-York.

Auswanderer, welche sich dieser regelmäßigen Postschiffe, welche am 5., 13., 21. u. 28. eines jeden Monats von London nach New-York segeln, bedienen wollen, können prompte und äußerst billige Beförderung erhalten durch

Julius Heinsheimer, Postschiffagent
in Eppingen.

[177]

Zur Geschichte des Tages.

Das gr. Regierungsblatt bringt eine Gebührenordnung für Zeugen, Parteien, Sachverständige und Geschworne. Der §. 12 lautet: Geschworne erhalten eine Reiseentschädigung, welche für jede Stunde des Hinwegs zum Orte des Schwurgerichts und ebenso für jede Stunde des Rückwegs 24 fr. beträgt. Für die Strecke, auf welcher sie sich der Eisenbahn bedienen können, darf jedoch nur 12 fr. für die Stunde berechnet werden.

Konstanz. Am 2. März verließen unsere Stadt sämtliche württembergische Truppen, die bisher hier lagen, um sich mehr gegen Schaffhausen hinab zu ziehen. Wir befinden uns somit jetzt ohne Militär; es sollen jedoch dem Bernehmen nach von Zeit zu Zeit kleinere Abtheilungen beweglicher Kolonnen hier einkehren.

Konstanz. Am 6. d. ist hier die Anzeige gekommen, daß im nahen Allensbach wieder gröbere Erzfesse stattgefunden; doch scheinen es nur einige Wenige zu sein, die hierbei betheilt sind. Wie an einigen Orten (man nennt unter andern Stockach), so wollte man auch in Allensbach Hecker's Namens tag feiern. Bei dieser Gelegenheit wurde auf einer Anhöhe ein Feuer angezündet, und die dort befindlichen Rebstöcke verbrannt. Dem Unfug zu steuern, eilte der Amtsdienner an Ort und Stelle und brachte einen der Thäter gefänglich ein, worauf Zusammenlauf, Streit, und Befreiung desselben erfolgte. Die paar ohne Waffen herbeigekommenen Gendarmen wurden übermannt. Die Amtsbehörde ist von hier dahin abgegangen, um die Sache zu untersuchen. — Auf heute, d. 7. d., sind uns wieder Truppen angesagt, und zwar ist es Graf Wilhelm von Württemberg, der bisher in Donaueschingen war, welcher sein Hauptquartier hierher verlegen soll.

Aus Darmstadt schreibt man: Als am Abend des 13. Juni 1847 die Gräfin von Görlich todt und an den obern Theilen des Körpers verbrannt gefunden wurde, erhoben sich die verschiedenartigsten Gerüchte und Vermuthungen. Hoffentlich wird nun bald die Wahrheit an den Tag kommen. Erst nach einiger Zeit erhob sich der Verdacht, daß die Gräfin durch fremde Hand umgekommen sey; ihr Bedienter wurde verhaftet, und eben vernimmt man, daß die auch mit dem Aufwand aller Mittel der Wissenschaft geführte Voruntersuchung geschlossen sey, um darauf das Verfahren vor dem Assisenhof zu bauen; denn in der Kürze werden die Assisen zum ersten Male zu Gericht sitzen, so daß die Geschwornen gleich im Anfang genöthigt sind, in einer höchst denkwürdigen und alle Umficht in Anspruch nehmenden Kriminalsache ihr Ja

oder Nein auszusprechen. Die gerichtärztliche Untersuchung soll zu dem Resultate geführt haben, daß erst die Leiche der unglücklichen Gräfin vom Feuer verzehrt worden sei, so daß es namentlich der Frage gilt, wie sie zur Leiche wurde; eine Frage, die an ein grauenvolles Dunkel gerichtet ist. Ob es Antwort geben wird?

Berlin. Der größte Theil der Maurer- und Zimmergesellen hat in den letzten Tagen die Arbeit eingestellt, indem sie vor Wiederaufnahme derselben die Zusicherung der hohen Löhne vom vorigen Sommer verlangen. Diese Arbeitseinstellung der Maurer- u. Zimmergesellen findet Nachahmung. Auch viele Buchdruckergehilfen rüsten sich wieder, die Arbeit niederzulegen. Als Grund wird der Umstand geltend gemacht, daß mehrere Buchdruckereibesitzer die zwischen ihnen und den Gehilfen im vorigen Jahre stipulirten Bedingungen nicht mehr erfüllen wollen. Es finden zwischen diesen Arbeitern und den entlassenen Rattendruckern fleißige Berathungen statt. Man spricht von einem Plan, nach Charlottenburg zum König zu ziehen. Viele Patrouillen durchziehen die Straßen und der freundliche Anblick, den die Stadt in den letzten Wochen darbot, beginnt zu weichen. Der 18. März als der Jahrestag der Berliner Revolution, bekommt unter diesen Umständen für Viele eine nicht besorgnißlose Bedeutung. — Wie man hört, war am 5. März eine Deputation von Abgeordneten bei General Wrangel wegen der beabsichtigten Feier des 18. März und eines Zuges nach dem Friederichshain; der General soll die Erlaubniß zu einem Zuge geben wollen, wenn bei demselben keine Fahnen vorangetragen würden. Die Steuiner Demokraten sollen sich diesem Zuge anschließen wollen.

Nach den neuesten in Berlin eingetroffenen Nachrichten aus Kremsier zufolge hat die österreichische Regierung am 6. d. M. den Reichstag aufgelöst und eine Verfassung oktroyirt, die demnächst von zwei Kammern revidirt werden soll.

Das 26. Armeebulletin aus Ungarn bestätigt den in unserm letzten Blatt schon angezeigten Sieg der k. k. Armee nach einer zweitägigen Schlacht bei Kapolna über die Ungarn. Fürst Windischgrätz führte persönlich das Commando, und kam 15 Stunden nicht vom Pferde herab. In der Gegend von Kapolna (19 Meilen von Pesth) beginnen die ungeheuern Theißflächen, und auf einer dieser Ebenen haben am 27. Febr. 80,000 Mann von beiden Seiten mit 200 Kanonen einander eine Schlacht geliefert. Die Zahl der Todten auf Seiten der k. Armee soll 200 betragen, die der Ungarn ist ungewiß.

In Solothurn (Schweiz) sitzen gegenwärtig 7 Individuen wegen Brandstiftung in Untersuchung.